

**Fachgespräch zur Vorbereitung etwaiger Maßnahmen
zur Bekämpfung einer „4. Coronawelle“ -
Schwerpunkt „Impfen/Immunität“ -
Erhöhung der Impfrate, zielgruppenspezifisches Impfen“**

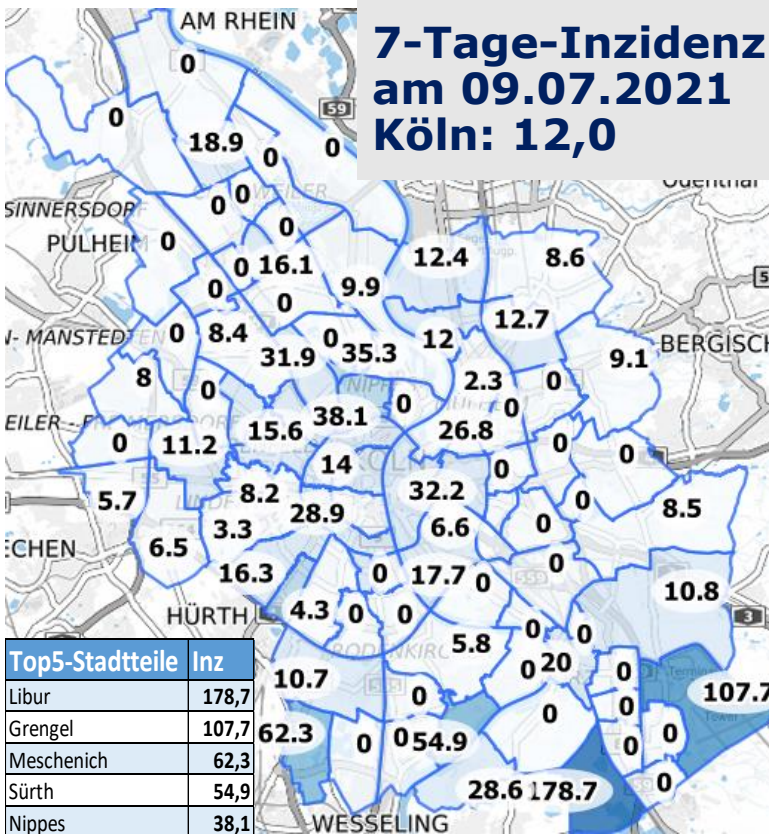
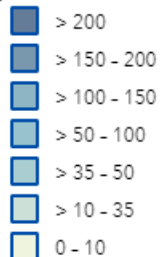
Dr. Johannes Nießen

Gesundheitsamt, Stadt Köln

Stadtteile-Inzidenzen

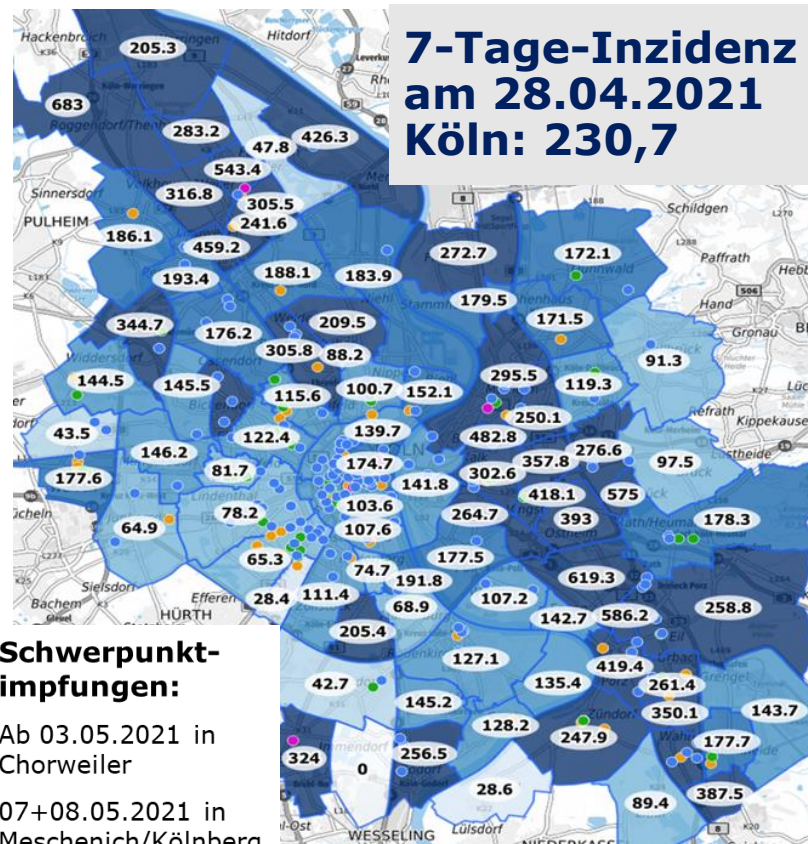
7-Tage-Inzidenz

je Stadtteil



Top5-Stadtteile	Inz
Libur	178,7
Grengel	107,7
Meschenich	62,3
Sürth	54,9
Nippes	38,1

**7-Tage-Inzidenz am 28.04.2021
Köln: 230,7**



Schwerpunktimpfungen:

Ab 03.05.2021 in Chorweiler

07+08.05.2021 in Meschenich/Kölnberg

Impfaktion vulnerable Sozialräume

Zwischenstand zum 01.07.2021:

Chorweiler	Köln-berg	Finken-berg	Kalk	Vingst	Humboldt-Gremberg	Mühlheim	Höhen-berg	Neubrück	Ostheim	Bilder-stöckchen
03.05. - 06.05.21	07.05.- 08.05.21	24.05- 26.05.21	27.05.- 01.06.21	02.06.- 04.06.21	09.06.- 10.06.21	10.06.- 13.06.21	24.06.- 25.06.21	01.07.- 02.07.21	02.07.- 03.07.21	07.07.- 09.07.21
2669	771	662	2064	835	1134	2231	365	86	212	239
Zweitimpfung			18.06.- 20.06.21							
2031			414							

- Sozioökonomische Faktoren
- („enges Wohnen“, Transferleistungen)
- Zwischenstand: 13.713 Impfungen durchgeführt 9.7.21
- Weiterführung mit Restimpfdosen J&J – Geplant bis 30.7.21

Dr. Johannes Nießen / Leiter des Gesundheitsamtes Köln



Stadtteilimpfungen in Kölner Vierteln

TOP



Kölner Stadt-Anzeiger

Ehrenfeld, 09.07.2021

Impfaktion erreicht Menschen im Veedel

Feuerwehr, Stadt und Akteure vor Ort haben Einwohner von Bilderstöckchen im Vorfeld mobilisiert

BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. Die Zeit der erlenlangen Schlangen vor den Impfangeboten dürfte zwar allmählich vorbei sein, doch die Resonanz auf die Schwerepunktimpfaktion im Bilderstöckchen war dennoch beachtlich. Bei einem 24-stündigen Einsatz – drei Tage lang jeweils von 10 bis 18 Uhr – konnten sich alle Bewohner von Bilderstöckchen über 18 Jahren, die mochten, kostenlos und unkompliziert mit dem Corona-Impfstoff versorgen.

Bereits am Mittwochmorgen kurz nach Start herrschte reges Kommen und Gehen vor dem temporären Impfzentrum in der Hauptschule Reutlinger Straße. „Wenn’s so weitergeht wie jetzt, werden wir heute 500 bis 700

„Leuten, die den weiten Weg in die Messehallen scheuen, bringen wir den Impfstoff vor die Tür

Christian Heinsich,
Feuerwehr Köln

Impfungen schaffen“, schätzte es ein Arzt ein, der vor der Schule das medizinische Aufklärungsgespräch für Impfwillige leistete.

Nach vergleichbaren Aktionen unter anderem in Chorweiler, Kalk, Neubrück und Meschenich hatte die Stadt, in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination Bilderstöckchen um Brigitte Jantz sowie dem Integrations- und Bildungsverein Netzwerk e.V. zur Schwerepunktimpfung eingeladen. Ohne Anmeldung, lediglich mit Personalausweis, konnten alle vorbeikommen, die im Bilderstöck-

chen mit Wohnsitz gemeldet sind. Noch über weite Strecken des Monats Mai hatte Bilderstöckchen zu den Kölner Corona-Sorgenvesdela mit Worten jenseits der 100 gehört.

Das hat sich zum Glück grundlegend geändert: In den vergangenen Wochen stand sogar eine Zeitlang die Null bei der Veedeles Inzidenz, und auch aktuell ist eine einzige Person binnen sieben Tagen positiv getestet – was auf 100 000 Einwohner hochgerechnet einen Inzidenzwert von 6,4 ergibt. Damit dies auch – vor allem angesichts der indischen Delta-Variante und dem sich langsam nähernden Herbst – so bleibt, dafür will die Aktion einen Beitrag leisten. „Es geht uns darum, ein niederschwelliges

Impfangebot zu machen“, erläuterte Christian Heinsich, Sprecher der Kölner Feuerwehr, die ebenfalls die Aktion unterstützte. „Etwas für Leute, die den weiten Weg zum Impfzentrum in den Messehallen scheuen, nicht hausärztlich angebanden sind oder noch hin- und hergerissen sind, ab sie sich impfen lassen sollen. Denen bringen wir den Impfstoff nun bis vor die Tür.“

Neben den zu vergessenden, sei auch in den nun anbrechenden Zeiten des Impfstoff-Überangebots und der besseren Terminverfügbarkeit geboten. Getimpft wurde mit dem Präparat von Johnson & Johnson, das im Gegensatz zu den anderen drei in der EU zugelassenen Impfstoffen nur eine Dosis erfordert, um seinen vollen Schutz zu entfalten. Es schützt laut einer Studie des Herstellers zu 85 Prozent vor schweren Krankheitsverläufen nach Infektion mit der Delta-Mutante. Gegenwärtig läuft unter Virologen die Debatte, den

Schutz durch das Johnson-Präparat mit einer Zusatz-Impfung mit einem Stoff aus der mRNA-Gruppe (Biontech oder Moderna) weiter aufzubessern; auch SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach hatte die Idee in die Diskussion gebracht.

Das Mindestalter von 18 für den Impftermin rührt daher, dass der Impfstoff des US-Herstellers bisher nicht für Jugendliche zugelassen ist. Sozialraumkoordinatorin Jantz freute

sich über den gelungenen Start der Impfaktion. „Wir haben ganz viel Klöppele gemacht im Veedel mit Plakataushängen, viele Leute haben davon erfahren, als wir die Poster anbrachten“, erinnert sie sich. Mitglieder des Veedelesnetzwerks „Bilderstöckchen-Konferenz“ gingen in die Nachbarschaft, um die Nachricht von der Impfung in ihren Zielgruppen zu verbreiten. „Wir sind froh, die Impfung endlich bei uns zu haben“, bilanzierte auch der Nippeser Bürgeramtsleiter Ralf Mayer zufrieden. „Wir hatten schon im Mai gemeinsam ein Konzept ausgearbeitet. Dadurch, dass wir nun genügend Impfstoff haben, können wir es endlich machen.“

Auch unter den Impfpflichtadressierten herrschte Zufriedenheit. „Es lief super, und es hat überhaupt nicht weh getan“, so eine Besucherin, die nach ihrer Impfung in der Ruberzone vor dem Schuleingang niedergelassen hatte, wo ihr bereits geimpfter Partner sie schon erwartete. „Und Impfreaktionen merke ich bis jetzt auch nicht.“

Getimpft werden Menschen mit Wohnsitz in Bilderstöckchen noch am heutigen Freitag, 9. Juli, von 10 bis 18 Uhr in der Hauptschule Reutlinger Straße



Impfungen in vulnerablen Sozialräumen mit hohen Inzidenzen

Impfplan für die Stadtteile im Juli 2021

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
KW 26				01.07.2021	02.07.2021	03.07.2021	04.07.2021
				Neubrück			
				10-18 Uhr			
KW 27	05.07.2021	06.07.2021	07.07.2021	08.07.2021	09.07.2021	10.07.2021	11.07.2021
			Bilderstöckchen			Buchforst über KV	
			10-18 Uhr				
KW 28	12.07.2021	13.07.2021	14.07.2021	15.07.2021	16.07.2021	17.07.2021	18.07.2021
			Nippes	Holweide	HBF		HBF
			10-16 Uhr; Wilhelmplatz	12-18 Uhr	12-22 Uhr		optional, 12-18 Uhr
				auch Uni! ggf. in der Uni			
KW 29	19.07.2021	20.07.2021	21.07.2021	22.07.2021	23.07.2021	24.07.2021	25.07.2021
	Buchheim	Ossendorf	Höhenhaus	Dünnwald	Zülpicher Platz	Aachener Weiher	
	12-18 Uhr	12-18 Uhr	12-18 Uhr	12-18 Uhr	14-22 Uhr	14-22Uhr	
KW 30	26.07.2021	27.07.2021	28.07.2021	29.07.2021	30.07.2021	31.07.2021	
	Buchforst	Porz-Mitte + Glashüttenstr.	Bickendorf	Bocklemünd	Meschenich 2. Termin	Rudolfplatz	
	12-18 Uhr	12-18 Uhr	12-18 Uhr	12-18 Uhr	plus Erstimpfungen im Kölberg	14-22 Uhr	



niedrigschwelliges Impfangebot am Dom

Stadt plant Corona-Impfaktion am Dom



Möglichst viele Menschen sollen Kreuzimpfungen erhalten – Zweitimpfung im Impfzentrum

PAUL GROSS UND NINA KLEMPT

Alle bisher ungeimpften Kölnerinnen und Kölner sollen die Möglichkeit bekommen, sich am Dom gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Die Aktion vor dem Kölner Hauptbahnhof läuft von Freitag, 16. Juli, bis Sonntag, 18. Juli. Das hat eine Arbeitsgruppe der städtischen Impfkommision am Donnerstag entschieden. Verimpft werden sollen die Vektor-Impfstoffe der Hersteller AstraZeneca und Johnson & Johnson, bei welchem nur eine Impfung notwendig ist.

Impfen lassen kann sich dort jeder, der älter als 16 Jahre ist und sich mit einem Personalausweis, Führerschein oder Reisepass ausweisen kann. Wer keinen Impfpass dabei hat, erhält eine separate Impfbescheinigung. Und nach der Impfung mit AstraZeneca direkt vor Ort einen Termin für die Zweitimpfung mit Biontech oder Moderna im Impfzentrum. Denn das Ziel sei es laut Stadt, möglichst vielen Menschen eine solche Kreuzimpfung zu ermöglichen, die von der Ständigen Impfkommision (Stiko) inzwischen empfohlen wird.

„Das zentrale Vorgehen begrüße ich sehr“, sagt Gerd Fätkenheuer, Leiter der Infektiologie an der Kölner Uniklinik: „Am Dom werden sich viele Menschen spontan für eine Impfung entscheiden.“ Er könne gut nachvollziehen, dass die Zweitimpfung anschließend im Impf-

zentrum stattfinden soll: „Das ist organisatorisch einfach und für die Geimpften ein klarer Ablauf.“

Empfehlung auch für Unter-60-Jährige
Fätkenheuer empfiehlt die Kreuzimpfungen auch für Menschen unter 60 Jahren. Der Schutz übersteige das Risiko deutlich, „insbesondere mit Blick auf die Delta-Variante“. Zwar gebe es bisher ausschließlich Labordaten zur Impfstoff-Kombination, keine Daten zur klinischen Wirksamkeit. Fätkenheuer hält die Stiko-Empfehlung dennoch für richtig: „Die Labordaten sind sehr vielversprechend und überzeugend.“

Das Vorgehen sei zwar neu, doch es sei klar belegt, „dass die Antikörper- und Immunzellen-Antwort bei Kreuzimpfungen sehr stark ist“.

Viele ungenutzte Impfdosen übrig

Die Stadt gehe mit der gezielten Forcierung der Kreuzimpfung „nun einen Schritt weiter“, sagt Fätkenheuer. Er halte das aus zwei Gründen für richtig: „Zum einen ist das Vorgehen eine logische Konsequenz aus der Laborbeobachtung. Zum anderen – dieser Aspekt ist mir fast noch wichtiger – gibt es viele ungenutzte Astra-Dosen.“ Diese Dosen seien aber wertvoll, man solle sie „auf keinen Fall verfallen lassen“.

Die Stadt benötigt für die Impfaktion am Dom kein Sonderkontingent des

Landes. „Wir haben ausreichend Impfstoff und wenn der ausgehen sollte, holen wir Nachschub“, sagt Alex Lechleuthner, Leitender Notarzt der Feuerwehr. Denn die Menschen, die sich unbedingt impfen lassen wollten, seien längst geimpft worden. „Es gibt aber auch noch die Menschen, die bisher keine Zeit oder große Motivation hatten oder es schlichtweg vergessen haben, sich impfen zu lassen. Und die wollen wir erreichen.“

Zurückhaltend äußert sich Fätkenheuer mit Blick auf die parallel geplanten Impfungen mit dem Mittel von Johnson & Johnson. So könne es passieren, „dass sich Menschen für Johnson entscheiden, weil sie dann bereits zwei Wochen nach dem ersten Termin vollständig geimpft sind“, so Fätkenheuer. Er empfehle jedoch klar die Kreuzimpfung.

Mittlerweile ist es deutlich einfacher an eine Impfung zu kommen als noch vor Wochen. „Die aufsuchenden Stadtteilimpfungen in den vulnerablen Räumen, die wir seit Mai in Köln durchführen, haben wir jetzt ausgedehnt, sodass wir in verschiedenen Stadtteilen ein mobiles Impfangebot haben und jeder, der vorbeikommt, kann dieses wahrnehmen“, sagt Alex Lechleuthner. Auch Fätkenheuer hält es für richtig, dass die Impfaktionen in den Veedeln weitergehen – sodass „wirklich alle erreicht werden, die eine Impfung bekommen können“.

Durchgeführte Impfungen

Zeitraum: 29.12.2020-07.07.2021	Summe gesamt
Mobile Teams	81.628
Krankenhäuser	22.628
Impfzentrum	531.715
Arztpraxen	463.063
verimpfte Impfdosen: 	1.099.034
davon Vaxzevria (AstraZeneca)	167.193
davon Comirnaty (BioNTech/Pfizer)	776.799
davon Moderna	112.765
davon Vaccine Janssen (Johnson & Johnson)	33.646
davon unvollständige Meldung	8.631

Zeitraum: 29.12.2020-07.07.2021	Summe gesamt
<i>Kölner*innen mit teilweise vorhandenem Impfschutz</i>	<i>623.178</i>
<i>[Quote bezogen auf 1.087.863 Kölner*innen]</i>	<i>57,28%</i>
<i>davon Kölner*innen mit vollständigem Impfschutz</i>	<i>475.856</i>
<i>[Quote bezogen auf 1.087.863 Kölner*innen]</i>	<i>43,74%</i>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.